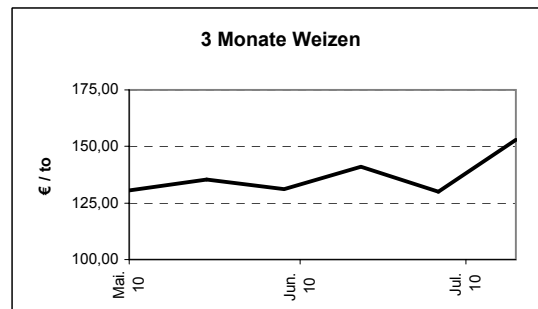
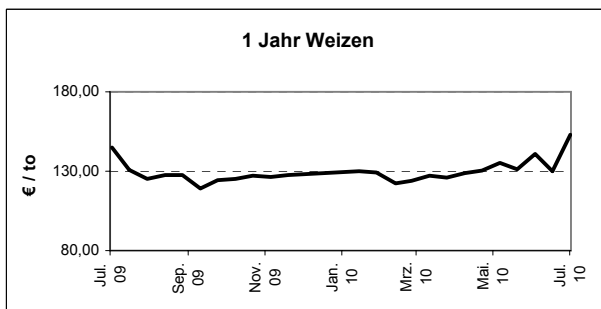


Weizen

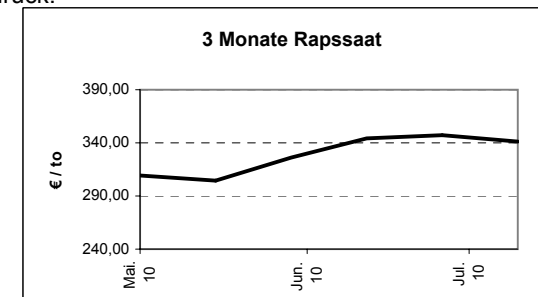
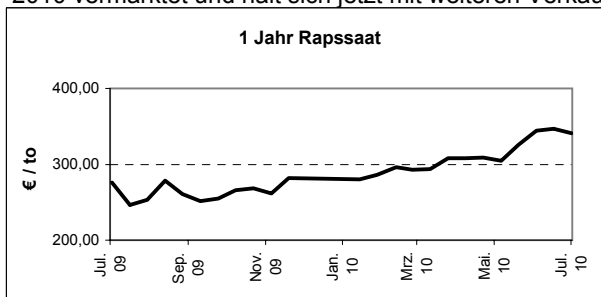
Datum 13. Jul 2010

Das knappe Angebot an Brotweizen aus der Ernte 2009 sorgt auch in dieser Woche für ein festes Preisniveau. Dabei stehen die besseren Qualitäten, d. h. Weizen mit mehr als 12 Prozent Protein im Mittelpunkt des Interesses. Teilweise wird noch Ware für die Abwicklung von laufenden Exporten benötigt. Aber auch Weizen der neuen Ernte 2010 wird für ein größeres Exportgeschäft ab Oktober 2010 nachgefragt. Dabei steht eine größere Lieferung vom deutschen Brotweizen nach Saudi-Arabien im Mittelpunkt des Kaufinteresses des Exporthandels. Die Preise für Brotweizen der neuen Ernte haben sich in den zurückliegenden Tagen erhöht. In Deutschland hat sich der Wachstumsstand der heranwachsenden Ernte verbessert. Es wird allgemein mit einer guten Weizenernte gerechnet. Hamburger Händler rechnen mit einem verspäteten Erntebeginn von gut einer Woche gegenüber den Normaljahren. Die Notierungen für Gerste haben sich nicht verändert. Die hohen Interventionsbestände von rund 5.0 Mio.t Gerste und die günstigen Angebote von Gerste aus dem Baltikum und aus der Schwarzmeerregion belasten die weitere Preisentwicklung.



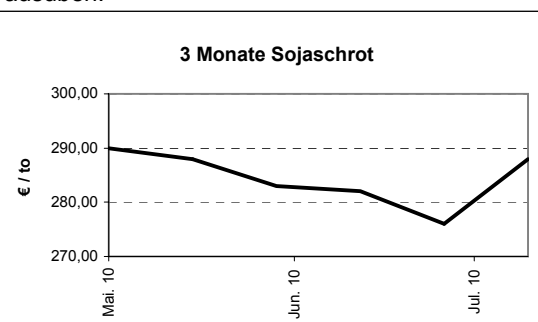
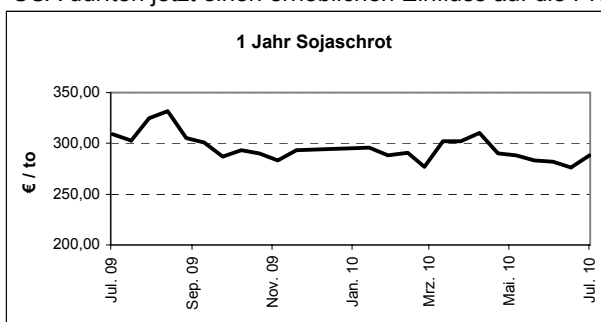
Rapssaat Matif

Die Preise für die Rapssaat bleiben weiterhin hoch. Ware aus der Ernte 2009 bleibt gesucht und wird kaum noch angeboten, so dass sich die Prämien weiter befestigen konnten. Auch der Markt für die Rapssaat der neuen Ernte zeigt sich freundlich. Eine Ursache liegt in den erwarteten Ernteaufschlägen in Kanada. Dort sollen rund 20 Prozent der für den Anbau von Rapssaat vorgesehenen Flächen noch nicht bestellt sein. Deshalb mehren sich die Anzeichen einer deutlich kleineren Rapsernte in Kanada. Da auch in der EU insbesondere in Frankreich von einer kleineren Rapsernte ausgegangen wird, zeigt sich für das nächste Wirtschaftsjahr 2010/11 eine enge Versorgungslage für Rapssaat ab. Eine fortgesetzt freundliche Marktentwicklung wird daher erwartet. Die Landwirtschaft hat schon einen Teil der Erntemenge 2010 vermarktet und hält sich jetzt mit weiteren Verkäufen deutlich zurück.



Sojaschrot

Die Kurse für Sojabohnen bewegen sich in diesen Tagen nur wenig. Im Mittleren Westen der USA verzögern Niederschläge das Ende der Aussaatarbeiten. Im Südosten des Landes dagegen werden erste Meldungen über heißes und trockenes Wetter veröffentlicht, die für Unsicherheit an den Märkten sorgen. Es bleibt jetzt abzuwarten, wie die Aussaat beendet wird und sich der weitere Aufwuchs der Sojabohnen gestaltet. Die weiteren Wetterprognosen in den USA dürften jetzt einen erheblichen Einfluss auf die Preisentwicklung ausüben.



Rechtliche Hinweise

Wenn Sie den gewünschten Marktkommentar nicht mehr erhalten möchten, können Sie diesen selbstverständlich jederzeit abbestellen. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an info@fcs-feinchemie.com oder ein Fax an 02203-5039-111.

FCS-Beraterinfo



Aktuelle Empfehlung zur Vorerntebehandlung in Winterweizen

Sie können jetzt noch Quecken und andere Unkräuter im Ihrem Winterweizen durch eine **Vorerntebehandlung mit TAIFUN® forte** (360 g/l Glyphosat) effektiv bekämpfen!

Ab BBCH 89 ist **TAIFUN® forte** in Winterweizen (ausgenommen Saat- und Braugetreide) zur **Ernteerleichterung**: Zwiewuchs- und Unkrautdurchwuchs in lagerndem Getreide, Gemeine Quecke, Sikkation zugelassen. Bis **7 Tage vor der Ernte** können Sie das **Tallowamin-freie** Glyphosat **ohne Auflagen** bzgl. der Verfütterung des Erntegutes/Mähgutes einsetzen.

Zudem ist **TAIFUN® forte**

- einfach und wirtschaftlich in der Anwendung
- für eine schnelle Aufnahme in die Pflanze mit einem hohen Netzmittelanteil ausgestattet
- nach 3 Stunden regenfest

Unsere Anwendungsempfehlung: **3,0 – 5,0 l/ha TAIFUN® forte**

Diese Empfehlung dient der Information. Maßgeblich für die Anwendung ist die Gebrauchsanweisung des jeweiligen Produktes.